

Wissenschaftlicher Beirat des BIFIE nicht in die Entscheidungsfindung des Ministeriums einbezogen

Als Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des BIFIE bedauern wir den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung verordneten Stopp für die Durchführung der geplanten internationalen Vergleichsstudien (PISA und TIMSS) und der nationalen Standardtestungen. Wir möchten darauf hinweisen, dass wir nicht in die Entscheidungsfindung einbezogen wurden. Aus unserer Sicht hätten andere Optionen bestanden.

Durch die Entscheidung wird der Aufbau einer wissenschaftlich fundierten Datenbasis als Grundlage einer evidenzbasierten Bildungspolitik einerseits und einer faktenbasierten Schul- und Unterrichtsentwicklung andererseits in Frage gestellt.

Das BIFIE hat seit seiner Gründung hierfür wichtige Aufbauarbeiten geleistet. Es sollte alles getan werden, um diese für die Qualitätsentwicklung im Bildungswesen wichtige Entwicklung fortzuführen.

Linz, 12.3.2014

Univ.-Prof. Dr. Johann Bacher (Universität Linz, johann.bacher@jku.at)

Univ.-Prof. Dr. Stefan Thomas Hopmann (Universität Wien, stefan.hopmann@univie.ac.at)

Univ.-Prof. Dr. Konrad Krainer (Universität Klagenfurt, Konrad.Krainer@aau.at)

Dr. Elgrid Messner (Rektorin der PH Steiermark, elgrid.messner@phst.at)

Dr. Hans Schachl (vormals Rektor der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz, hans.schachl@aon.at)

Prof. Dr. Petra Stanat (Direktorin des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) an der Humboldt-Universität zu Berlin, petra.stanat@iqb.hu-berlin.de)

(Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats des BIFIE, <https://www.bifie.at/bifie/wissenschaftlicher-beirat>)